



## colloquium 48

Thomas Resch/Benedikt Schiefer

### Note~ for Max Präsentation eines Forschungsprojekts (Bereich Kommunikation Mensch & Maschine)

Dienstag, 16. März 2010, 19 Uhr  
Musik-Akademie Basel, Raum 48 (3. Stock)

Seit den achtziger Jahren ist MIDI die Standardtechnik für die Kommunikation zwischen Computer und elektronischen Instrumenten. Obwohl ein grosser Teil der Instrumente inzwischen als Software erhältlich ist und die Anforderungen wesentlich anspruchsvoller geworden sind, existiert zur mittlerweile historischen Technologie bisher keine brauchbare Alternative. Stattdessen werden Workarounds gebastelt, um etwa mit Mikrotonalität zu arbeiten (MIDI kennt ausschliesslich Halbtonschritte). Programmierumgebungen wie Max/MSP und PD ermöglichen zwar die Verarbeitung komplexer Daten, allerdings fehlt beiden eine Sequencer Engine mit User Interface, die einfaches graphisches Editieren von musikalischen Ereignissen in der Zeit erlauben würde. Die Folge sind zeitaufwendige und umständliche Arbeitsbedingungen zumal für Komponistinnen und Komponisten von avancierter zeitgenössischer Musik.

Das Forschungsprojekt *Note~ for Max* (Notation of Timed Events) setzt an dieser Problematik an und ermöglicht beides: einerseits die einfache graphische Editierung und Wiedergabe von Klangobjekten in der Zeit, andererseits, durch die Integration in Max/MSP, den Import und Export beliebiger Daten. Dies ermöglicht erstmals ein intuitives Arbeiten und den unmittelbaren Zugriff auf (auch komplexe) Klangobjekte und andere Daten in der Umgebung von Max/MSP.

Nach einem Jahr intensiver Recherche und Entwicklungsarbeit stellt das Forschungsteam des Projekts *Note~ for Max* erste Ergebnisse vor. Anhand von künstlerischen Beispielen werden Möglichkeiten aufgezeigt, die dieses Objekt bietet. Die Schwerpunkte liegen im Bereich der neuen und elektronischen Musik, der algorithmischen Komposition, der Editierung/Manipulation komplexer Daten und natürlich auch der Darstellung solcher. *Note~ for Max*, ein Projekt der Abt. Forschung und Entwicklung der HSM Basel, entsteht in Zusammenarbeit mit dem Elektronischen Studio und wird gefördert von der Maja Sacher-Stiftung, Basel

Eintritt frei

---

MAJA SACHER-STIFTUNG